

Stadtring: Verlängerung ist beschlossene Sache

Gute Nachrichten aus Düsseldorf – Innenstadt wird entlastet

Rietberg (WB). Jeden Tag quälen sich unzählige Autofahrer über die Lange Straße, Bahnhofstraße zur Wiedenbrücker Straße und durch die Rietberger Innenstadt. Zu Stoßzeiten bilden sich lange Staus im Ortskern. Jetzt ist eine Entlastung in Sicht: Um den hoch frequentierten Bereich im historischen Stadtkern zu entlasten und dem Lkw-Verkehr aus dem Industriegebiet eine direkte Anbindung zur A2 nach Rheda-Wiedenbrück zu schaffen, soll der nächste Abschnitt des Stadtrings geplant und gebaut werden. Die Landesstraße 782 dient dann als Verlängerung der Rottwiese zwischen der Kreuzung Wiedenbrücker Straße bis zur Kreuzung beim Industriegebiet Konrad-Adenauer Straße/Lange Straße.



RIETBERGS BÜRGERMEISTER ANDREAS SUNDER.

NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst hat am Freitag zusammen mit dem heimischen Landtagsabgeordneten André Kuper in Düsseldorf bekannt gegeben, dass die Ortsumgehung im neu aufgelegten Landesstraßenplanungsprogramm in die höchste Prioritätsstufe aufgenommen wird. »Nach dem Bau der Rottwiese zwischen Bokeler Straße und Wiedenbrücker Straße zur Zeit der Landesgartenschau ist die Fortführung dieses Stadtringes zwingend notwendig. Hierfür habe ich mich bei der Landesregierung und den Abgeordneten eingesetzt und freue mich über diese Entscheidung«, äußerte sich André Kuper. Hiermit würde gleichzeitig auch die jahrelang gewünschte Entlastung des Pulverdamms erfolgen.

André Kuper informierte wiederum Rietbergs Bürgermeister Andreas Sunder. Dieser zeigte sich über die gute Nachricht aus Düsseldorf erfreut. »Ich bin erleichtert, dass die Realisierung der Umgehung nun wieder in greifbare Nähe gerückt ist. Ich habe mich immer dafür stark gemacht, dass diese Straße kommt. André Kuper und ich haben in dieser Sache an einem Strang gezogen. Schön, dass wir erfolgreich waren.«

Mit dem Landesstraßenplanungsprogramm will die Landesregierung den Bedarf an Landesstraßen ermitteln und in Einklang bringen mit den zur Verfügung stehenden Kapazitäten. Dafür werden die in NRW aktuell 96 als vorrangig eingestuften Vorhaben der Stufe 1 des Landesstraßenbedarfsplanes in insgesamt drei Schritte geordnet. Maßgeblich für die Einordnung sind folgende Kriterien: Entlastung hoch belasteter Streckenabschnitte, Entlastung hoch belasteter Ortsdurchfahrten, Verbesserungen für die Wirtschaftsstruktur des Landes sowie der aktuelle Planungsstand der Maßnahme. Die Stadt Rietberg hat angeboten, die Planung für das Land voranzubringen. Damit wird eine weitere Priorisierung erreicht.
